

Blumenkirche ist einzigartig im Land

Die Gläubigen sitzen im Nagolder Gotteshaus in einem farnefrohen Predigtgarten / Alte Rabatte machen's möglich

Nagold (kw). Blumen sind Zeichen der Freude über Gottes Schöpfung – gerade dort, wo sich Menschen zum Gebet treffen. In der Nagolder Stadtkirche ist diese Freude während der Landesgartenschau 2012 besonders ausgeprägt.

Fleißige Hände haben aus der im neugotischen Stil errichteten altchristlichen Basilika eine Blumenkirche geschaffen, die einzigartig in Deutschland ist. Möglich gemacht hat das ein sehr seltener Baustil in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Damals haben die Planer die Johanneskirche mit zwei 18 Meter langen Innenrabatten ausgestattet, die entlang der Außenwände der Entlüftung dienen. Das hat es offensichtlich nur zweimal in Deutschland gegeben. Daraus ist die Idee einer Blumenkirche entstanden. Statt der Steine wurden Blumenbeete angelegt, die nun – entsprechend den thematischen Phasen des Engagements der Kirchen auf der Landesgartenschau – jeweils in den passenden Farben angelegt werden. Die Gläubigen sitzen während der Gottesdienste in einem farnefrohen Predigtgarten, der bis in den Oktober hinein zum Staunen über die Pracht der Schöpfung einlädt.

Die Bepflanzung der Blumenbeete wird in den wechselnden Farben Gelb, Rot, Violett und Bunt gehalten, die



Die Nagolder Blumenkirche lädt während der Landesgartenschau 2012 in Nagold bis in den Oktober hinein zum Staunen über die Schönheit der Schöpfung ein. Foto: Roller

für die Schöpfung, das Leben, den Glauben und das Miteinander stehen. Das sind auch die Themen, mit denen sich die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Nagold auf der Landesgartenschau auseinandersetzt. »So dürfen wir ständig über die Größe Gottes in den kleinen Dingen des Lebens staunen«, sagt der evangelische Dekan Ralf Albrecht. Dieses Staunen über die

blumigen Wunder der Natur setzt sich in der Wachsenden Kirche auf dem Gartenschau-gelände fort. Das grüne Gotteshaus aus 24 Lindenbäumen ist ein Symbol für die Ökumene, die in Nagold von der evangelischen, katholischen und evangelisch-methodistischen Gemeinde mit Leben erfüllt wird.

Die Blumenkirche im Stadtzentrum steht dabei wie die

Wachsende Kirche im direkten Einklang mit dem Gartenschau-thema »Grüne Urbanität«. Für Dekan Albrecht ist die Stadtkirche deshalb ebenso zu einem eindrucksvollen Botschafter des christlichen Glaubens in der Gartenschau-Stadt geworden.

Nebenbei: Die von Theodor Wilhelm Landauer im Stil einer Kathedrale erbaute Stadtkirche beherbergt die

größte Orgel zwischen Tübingen und Straßburg mit 60 Registern und zwei Orgelpositionen sowie den Passionszyklus von Andreas Felger im Original.

»Unser Gesamtkunstwerk«, sagt Dekan Albrecht stolz, »soll auch die Herzen der Menschen weit öffnen, die vielleicht zum ersten Mal seit langer Zeit wieder ein kirchliches Gebäude betreten.«

Weitere magische Marke geknackt

Landesgartenschau begrüßt schon den 300000sten Besucher

Nagold. Auf den Tag genau acht Wochen nach der Eröffnung knackt die Landesgartenschau in Nagold eine weitere magische Marke. Mit einem Protagonisten, der perfekt ins Stimmungsbild passt.

Die Überraschung stand Florian Graf aus dem Stadtteil Vollmaringen ins Gesicht geschrieben, als er kurz hinter

dem Eingang Blumenhalle nicht nur auf Maskottchen Nagoldi traf, sondern auch auf Oberbürgermeister Jürgen Großmann, die LGS-Geschäftsführer Richard Kuon und Manfred Wenninger sowie Chef-Caterer Herbert Reinelt. Und die hatten einiges in petto: einen großzügigen Gastronomie-Gutschein für

den Jubiläumsgast, einen Blumenstrauß für Gattin Melanie, einen Mini-Nagoldi für Söhnchen Luca – und noch einen für den weiteren Besucher, der sich, wie Jürgen Großmann richtig erkannte, aber gerade erst ankündigt.

Bereits 19500 Dauerkarten verkauft

Dass es sich bei den Grafs um eine Nagolder Familie handelt, sei purer Zufall, stellte das Stadtoberhaupt fest, »aber ein sehr schöner«. Denn: »Wir haben mittlerweile mehr als 19500 Dauerkarten verkauft – das belegt, dass die Bürger das Großereignis voll und ganz angenommen haben.«



Freuen sich gemeinsam über den Meilenstein: Nagoldi, Richard Kuon, Manfred Wenninger, Florian Graf mit Luca, Melanie Rais-Graf, Jürgen Großmann und Herbert Reinelt (von links). Foto: LGS

Anzeige

BEI UNS FINDEN SIE GEHÖR!
Mit modernster Technik bestens aufs Leben eingestellt!

HÖRGERÄTE JÄGER
Turmstraße 24 · Nagold
Tel. 07452/94741

Baustellen gibt es in den kommenden Jahren genug

Der neue VfL-Chef Achim Ziegler hat ambitionierte Ziele: Er will die Marke von 2000 Mitgliedern knacken

Von Uwe Priestersbach

Nagold. Mit 16 Jahren stieß Achim Ziegler zu den Nagolder VfL-Handballern – 33 Jahre später wurde er jüngst bei der Hauptversammlung einstimmig zum ersten Vorsitzenden des größten Nagolder Vereins gewählt.

Zuvor war der 49-jährige Wahl-Vollmaringer Schriftführer und von 1991 an zweiter Vorsitzender des VfL Nagold. »Damals stand der VfL Nagold nicht gut da und es musste etwas passieren«, erinnert er sich noch an die turbulenten 80er Jahre. Unter der Regie von Heinz Weinfurth ist es dem Vorstand in den vergangenen 20 Jahren gelungen, den VfL wieder in ruhi-



Achim und Daria Ziegler engagieren sich schon seit vielen Jahren für den VfL Nagold. Foto: Priestersbach

gere Fahrwasser zu führen. Und um das Erreichte nicht zu gefährden, stellte sich Achim Ziegler jetzt auch zur Wahl als Vorsitzender – denn »Baustellen« gibt es in den kommenden Jahren genug.

Unterstützung wird er dabei nicht nur von seinen Stellvertretern Rainer Wohlleber und Hans-Martin Schühle bekommen, sondern ebenso von Hans Bachmann und Karl Gauß, die sich um den Sportplatz und das Sportheim kümmern. »Wir müssen wieder mehr Leute an den Verein binden«, erklärt der selbstständige Handelsvertreter, und sein Ziel ist es, dass der VfL Nagold in Sachen Mitgliederstand die 2000er-Marke knackt.

Bisher hat der Sportverein mit seinen 14 Abteilungen noch nie Mitgliederwerbung gemacht, doch das könnte sich bald ändern. »Wir müssen da aktiv nach außen gehen«, ist Ziegler überzeugt. Mit Blick auf die demografische Entwicklung sollen außerdem Parallelstrukturen im Kurssystem geschaffen werden. »Viele wollen nur noch zwanglos Sport machen, aber da gehen die Uhren im VfL Nagold bisher noch langsam«, weiß der neue Vorsitzende. Andere große Vereine in der Region hätten diesen Weg bereits erfolgreich beschritten. Und so ist Ziegler überzeugt: »Unsere Endausrichtung muss ein eigenes Sportzentrum sein, sonst gibt es den Verein

in 20 Jahren eventuell gar nicht mehr.«

Vorstellen kann er sich zudem, dass der VfL künftig Geschäftsaufgaben von anderen Vereinen übernimmt. »Die Aufgaben sind immer die gleichen und wir sind auch bereit, weiteres Personal einzustellen«, so Ziegler. Einen glücklichen Umstand bildet für ihn die Tatsache, dass seine Frau Daria Ziegler, mit der er in diesem Jahr silberne Hochzeit feiert, seit elf Jahren die Geschäftsstelle des VfL Nagold in der Region hängen lassen hat. Mit Blick auf seine beruflichen Anforderungen betont Achim Ziegler: »Wenn die Konstellation nicht so wäre, könnte ich es gar nicht machen.«

Sommerzauber: Heute geht's los

Nagold. Lange wurde darauf hingefiebert, jetzt geht's los: Mit der Theatersport-Show ist am heutigen Samstag, 23. Juni, das erste große Highlight des »Nagolder Sommerzaubers« zu erleben. Ab 19 Uhr messen sich die beiden Mannschaften »Coole Rampe« und »Fortuna Faust« auf dem Vorstadtplatz in der hohen Kunst des Improvisierens.

Anzeige



Bettenexperte im SWR Fernsehen

Region. Frank van der Meyden vom Bettenhaus SchwarzZ in Pfalzgrafenweiler informiert in der SWR-Sendung »Kaffee oder Teek«. Sendetermin ist am kommenden Mittwoch live von 17 – 18 Uhr im Dritten. Expertentelefon: 07445/8511721

WIR GRATULIEREN

SAMSTAG

- **NAGOLD.** Lieselotte Schühle, Schönblickstraße 24, 84 Jahre. Fritz Wahr, Steinbergstraße 44, 77 Jahre. Lidia Bekker, Olgastraße 17, 74 Jahre. Dieter Laser, Georg-Wagner-Straße 60, 70 Jahre. Irmgard Holzäpfel, Wolfsbergstraße 13, 70 Jahre.
- **ISELSHAUSEN.** Erich Dygas, Brühlstraße 12/4, 83 Jahre.
- **HOCHDORF.** Dorothea Weinrich, Starenweg 4, 74 J.
- **GÜNDRINGEN.** Peter Ziegler, Hoher Rain 62, 70 Jahre.
- **ROTFELDEN.** Anneliese Strehl, Lerchenweg 3, 76 J.
- **UNTERSCHWANDORF.** Hans Prigge, Mühlgartenstraße 21, 74 Jahre.
- **WILDBERG.** Günter Niedbala, Goethestraße 5, 74 Jahre.
- **SCHÖNBRONN.** Gertrud Mastnak, Dorfwiesenstraße 27, 78 Jahre.
- **UNTERJETTINGEN.** Adelheid Bondi, Heubergring 6, 76

SONNTAG

- **NAGOLD.** Gertrud Unge-richt, Mörikestraße 20, 82 Jahre. Claus Hegel, Erwin-Rommel-Straße 9, 74 Jahre.
- **ISELSHAUSEN.** Valita Usenko, Haldenstraße 14, 80 Jahre.
- **EMMINGEN.** Rolf Willy Bez, An der Steige 29, 74 Jahre.
- **HAITERBACH.** Doris Renz, Horber Straße 47, 74 Jahre.
- **BEIHINGEN.** Maria Schühle, Mohlgasse 6, 76 Jahre.
- **OBERSCHWANDORF.** Sieglinde Strehle, Vogelgang 14, 74 Jahre. Dorothea Endres, Hochweg 21, 72 Jahre.
- **UNTERSCHWANDORF.** Joachim Weißbach, Mühlgartenstraße 6, 80 Jahre.
- **WILDBERG.** Emilie Scheurer, Am Spießtor 14, 91 Jahre.
- **EFFRINGEN.** Martha Hieb, Effringer Tal 8, 91 Jahre. Hermann Breitling, Tulpenweg 4, 81 Jahre.
- **SULZ AM ECK.** Marie Nestle, Im Berg 6, 72 Jahre.
- **MÖTZINGEN.** Rochus Dietz, Unterer Bühlweg 11, 82 Jahre.
- **UNTERJETTINGEN.** Mari- anne Cohrs, Bongartstraße 34, 77 Jahre.

REDAKTION

Lokalredaktion
Telefon: 07452/837324
Fax: 07452/837333
E-Mail: redaktionnagold@schwarzwaelder-bote.de